

In diesem Seminar geht es um zwei wunderbare grammatische Phänomene, die einige Lehrer/innen selbst mit größter Vorsicht und höchstem Respekt benutzen. Das liegt leider auch an zweifelhaften Informationen, die in Lehrbüchern verbreitet werden. Dabei sind sowohl der Konjunktiv als auch die Modalverben gar nicht so schwer.

Damit unsere Lerner ein Gefühl für diese beiden grammatischen Phänomene entwickeln, müssen wir bei der Einführung nicht nur auf eine sinnvolle Progression achten, sondern auch darauf, dass die unterschiedliche Bedeutung ganz klar aus dem jeweiligen Kontext hervorgeht. Wie solche Kontexte aussehen können und wie man üben kann, erfahren Sie in diesem Seminar.

Grammatik unterrichten – Seminarplan

Konjunktiv und Modalverben – gar nicht so schwer!

1.	09.00 – 10.30	Konjunktiv II der Gegenwart u. der Vergangenheit: Formen, Gebrauch, Vorurteile und zweifelhafte Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstmachung anhand von Beispielen • Kontexte zur Einführung • Übungen zur Automatisierung
2.	10.45 – 12.15	Konjunktiv II der Vergangenheit: <ul style="list-style-type: none"> • weitere Übungen zur Automatisierung Konjunktiv I und II in Medienberichten: Formen und Gebrauch <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstmachung anhand von Beispielen • Übungen zur Paraphrasierung
3.	13.15 – 14.45	Modalverben in der Grundbedeutung: <ul style="list-style-type: none"> • Kontexte zur Einführung • Übungen zur Automatisierung • Unterschiede zum Tschechischen
4.	15.00 – 16.30	Modalverben in der subjektiven Bedeutung: Vermutungen und Behauptungen <ul style="list-style-type: none"> • sinnvolle Progression • Einführung und Üben im Kontext • Übungsmöglichkeiten